

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1758)

Artikel: Figur und Bedeutung des Aderlassens
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-655411>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Figur und Bedeutung des Uderlassens.

Haupt und Stirn begreiff
der Widder,

Und der Stier den Hals
stoßt nieder,

Zwilling nehmen d'Schul-
tern ein,

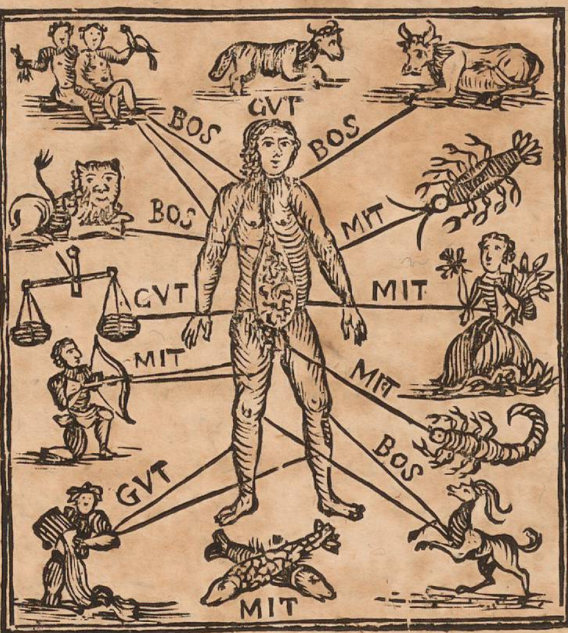
Krebses Lung, Magen, Milz
seyn,

Auch der Löw das Herz und
Rücken,

Mit seim Rachen thut ver-
schlucken,

Die Jungfrau im Bauch
und Därmen,

Nichtet an ein manchen Lär-
men,



Nier und Blasen hält die
Waag,

Scorpions Stiche bringen
Plag,

Der Schaam, und des
Schüzes Pfeil,

Bringt den Hüften Schmerz
in Eil.

Auch der Steinbock die Knie
schreib,

Die Gesundheit hintera-
treib,

Die Schienbein der Was-
sermann,

Und die Fuß der Fisch
greift an.

Wann der Neumond Vormittag kommt, so sahe an demselben Tag, kommt er aber Nachmittag,
so sahe am andern Tag an zu zehlen.

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Am ersten Tag nach dem Neumond ist böß zu U-
derlassen, der Mensch verlieret die Farb. 2. tag ist böß, man bekommt böße Fieber. 3. tag ist böß, man wird leicht contract oder lahm. 4. tag ist gar böß, verursacht den jähen Tod. 5. tag ist böß, macht das Geblüt schweinen. 6. tag ist gut lassen, benimmt das böße Geblüt. 7. tag ist böß, verderbet den Magen und Appetit. 8. tag ist böß, bringt kein Lust zu essen und trinken. 9. tag ist böß, man wird gern krähig und beiffig. 10. tag ist böß, man bekommt flüssige Augen. 11. tag ist gut, macht Lust zu Speis und Trank. 12. tag ist gut, man wird gestärket am Leib. 13. tag ist böß, schwächet den Magen, wird undäug. 14. tag ist böß, man fallet in schwäre Krankheiten. 15. tag ist gut, bekräftiget den Magen, macht Appetit. | <ol style="list-style-type: none"> 16. tag ist der allerbösest, schädlich zu allen Dingen. 17. tag hingegen ist der allerbeste, man bleibt gesund. 18. tag ist gar gut, ist nuzlich zu allen Dingen. 19. tag ist böß, und gar besorglich wegen Lähmigkeit. 20. tag ist böß, thut grossen Krankheiten nit entrinnen. 21. tag ist gut lassen, wol am besten im ganzen Jahr. 22. tag ist gut, stiehet alle Krankheiten vom Menschen. 23. tag ist gut, stärket die Glieder, erfrischet die Leber. 24. tag ist gut, wehret den bößen Dünsten und Angst. 25. tag ist gut für das Tropfen, und gibt Klugheit. 26. tag ist gut, verhüet böße Fieber und Schlagflüß. 27. tag ist gar böß, ist der jähe Tod zu besorgen. 28. tag ist gut, vereiniget das Herz und Gemüth. 29. tag ist gut und böß, nachdem einer eine Natur hat. 30. tag ist böß, verursacht hitzige Geschwulst, böße
Geschwäre und Eissen. |
|--|--|

Die innerliche Gebrechen des Leibs aus dem Blut nach der Uderlässe zu erkundigen.

Schön roth Blut, mit wenig Wasser oben bedeckt,
gute Gesundheit.

Roth und schaumig Blut, bedeuht zu viel Geblüt.

Roth Blut mit schwarzlechtem Ring, Hauptwehe.

Schwarz Blut, mit Wasser unterfest, Wassersucht.

Schwarz Blut, mit Wasser oben überschwemmt,
böße Fieber.

Schwarz Blut, mit einem Ring, das Sicht und
Zipperle.

Schwarz und schaumig oder eiterig Geblüt, böße
Feuchtigkeit, und kalte melancholische Flüße.

Weiß Blut, zeigt an Feuchtigkeit und jähe Flüß.

Weiß und schaumig Geblüt, zu viel Gallen, dick
Feuchtigkeit und Flüß.

Blau Blut, Wehe am Milze, oder Melancholey,
samt Feuchtigkeit.

Grün Blut, Herzwehe, oder eine hitzige Galle.

Gelb oder bleich Blut, Wehe an der Leber, oder
Aufstossung der Galle.

Gelb und schaumig Blut, bedeutet viel Herzwasser.

Ganz wässerig Blut, bedeuht ein schwache Leber,
oder der Magen mit Trank überladen.

Dick, hart und jähes Blut, ist eine Anzsigung des
Leibs Verstopfung, oder Melancholey.

Auf